



Presse-Mitteilung

GBH verbucht erneut Rekordergebnis

2015 – noch besser als erwartet: Höherer Überschuss und mehr Investitionen in Neubauten

HANNOVER. Die Planzahlen für 2015 waren schon auf Wachstum ausgerichtet. Das Jahresergebnis topt alle Erwartungen. Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) hat das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 8,293 Millionen Euro (2014: 7,635 Mio.) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse stiegen von 85,8 Mio. Euro (2014) auf 88,3 Mio. Euro, die Bilanzsumme von rund 625,5 Mio. Euro auf ca. 711,7 Mio. Euro. Damit verbuchte das kommunale Tochterunternehmen als größter Wohnungsanbieter Hannovers in 2015 das höchste Jahresergebnis in der knapp 90-jährigen Unternehmensgeschichte und setzt die erfolgreiche und stabile Entwicklung fort.

Das spiegeln auch die anderen Kennzahlen wider: Gerade einmal fünf der 13 319 Bestandswohnungen blieben unvermietet. Damit liegt die Vermietungsquote weiterhin konstant über 99 Prozent. Die Gesamtinvestitionen in die Zukunft beliefen sich auf rund 102 Mio. Euro (2014: 75,26 Mio. Euro). Knapp

die Hälfte (50,529 Mio. Euro) investierte die GBH in Neubauten, gut 27 Mio. Euro in die Modernisierung und Instandhaltung der Bestandsimmobilien zur Steigerung der Wohnqualität.

Mehr als 24 Mio. Euro flossen in den Ankauf von Grundstücken und Immobilien, um die städtebauliche Entwicklung weiter voranzutreiben und dem Auftrag, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, weiterhin nachkommen zu können. 75 Prozent der verwendeten Mittel kamen direkt Mietern und Unternehmen zugute. Die durchschnittliche Kaltmiete pro Quadratmeter in GBH-Wohnungen lag 2015 bei sozialverträglichen 5,34 Euro (Vorjahr: 5,27 Euro).

„Das Geschäftsjahr 2015 war sehr ereignisreich und gleichsam erfolgreich. Unsere Bauvorhaben gehen gut voran. Am Klagesmarkt und am Hainhölzer Markt haben wir Richtfest gefeiert. Am Hohen Ufer haben wir gemeinsam mit Hochtief ein Neubauprojekt mit 25 hochwertigen Wohnungen entwickelt und schließen damit eine der prominentesten Baulücken Hannovers. Und am Südbahnhof erwächst ein Wohnquartier mit 140 Wohnungen. Damit beleben wir die Stadtentwicklung im Herzen Hannovers weiter und schaffen als Partner der Landeshauptstadt Lebensräume für das groß angelegte Innenstadtkonzept Hannover City 2020+“, sagt GBH-Geschäftsführer Karsten Klaus und betont: „Hannover kann auf uns bauen.“

Bei der Unterbringung von Flüchtlingen kommt die GBH ihrer sozialen Verantwortung im Zuge der kommunalen Daseinsvorsorge nach und setzt weiter auf das Unterbringungskonzept „Flüchtlingswohnen

2.0“. Heißt: Statt Wohncontainer aufzustellen, investiert die GBH nachhaltig in dauerhafte Werte und schafft Wohnraum, der heute in Wohngemeinschaften von Flüchtlingen bewohnt wird und künftig dem öffentlich geförderten Mietmarkt zur Verfügung steht. Vier der geplanten Unterkünfte konnten 2015 von Flüchtlingen auf der Bult, im Eichenweg, in Wettbergen und „Am Annateich“ bezogen werden. Weitere Projekte sind in Planung bzw. im Bau.

Als Arbeitgeber ist die GBH ebenfalls auf Wachstumskurs. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 167 Mitarbeiter (+8 im Vergleich zu 2014). Der Frauenanteil liegt bei 51,5 Prozent und wurde nochmals gesteigert (Vorjahr 48,7 Prozent). Und auch die Ausbildungsquote entwickelt sich kontinuierlich nach oben und lag bei 7,8 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent). „Auch hier investieren wir in die Zukunft und bilden die Fachkräfte von morgen selber aus. Aktuell haben wir 13 Auszubildende im Unternehmen“, sagt Klaus.

Erfreulich: Da die Arbeiten an der neuen Zentrale für den Gleichordnungskonzern am Klagesmarkt schneller als erwartet voran schreiten, laufen bereits jetzt die organisatorischen Vorbereitungen für den planmäßigen Umzug zum Ende des Jahres. Hier wird auch die städtische Tochter union-boden gmbh mit einziehen.

Hannover, 10. Juni 2016
Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH)
In den Sieben Stücken 7A
30655 Hannover

Presserechtlich verantwortlich:
Frank Ermlich
Tel.: 0511/ 64 67- 239
E-Mail: frank.ermlich@gbh-hannover.de
